1984 1842 Katasters. den, sind 90 20 20

nach Meckenheim

IN VIOLETT EINCETRAGEN

ANDERUNGEN AUF BESCHLUSS DES RATES VOM 10.12.1970

GEMEINDE TÜRNICH BEBAUUNGSPLAN NR. 18 M 1:500

Sebauungsplan Nr. 18 – Heerstraße – Bergstraße der Gemeinde Türnich gem. § 2, 8, 9, 10 u. 30 B Bau G. vom 23. Juni 1960 in Verbindung mit den Vorschriften der 2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BNVO) vom 26. Nov. 1968(#GBL | S. 1237) sowie § 4 der Ersten Durchführungsverordnung zum B Bau G vom 29. 11. 1960 und § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Bau O NW) vom 25. 6. 1962 (GV. NW S. 373).

Textlicher Teil zum Bebauungsplan Nr. 18 der Gemeinde Türnich

1) Zulässige Nutzung der Grundstücke

Die Nutzung der Grundstücke beschränkt sich auf allgemeine Wohngebiete gem. §§ 3 und 4 der Bau N VO vom 26. Nov. 1958.

Die Bebauung ist mit ein- bis zweigeschossiger Gruppenhausbebauung und mit zwei- bis 10-geschossiger Miethausbebauung (bzw. Eigentumswohnungen) vorgesehen. Diese gruppieren sich um drei Wohnhöfe. Unter den Wohnhöfen befinden sich abgesenkte Großgaragen. Die Garagendecken werden gärtnerisch gestaltet. Hier befinden sich auch die Spielplätze der Kinder.

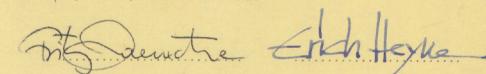
2) Baugestaltung

Die im Bebauungsplan ausgewiesenen Flächen für Vorgärten (die Flächen zwischen den Gebäuden und den Straßenbegrenzungslinien) sind mit Rasenkantensteinen von höchstens 10 cm Höhe über dem Bürgersteig und höchstens 8 cm Stärke einzufassen. Sie sind in einfacher Art mit Rasen und Strauch- bzw. Baumbepflanzung anzulegen. Zugangswege und Garageneinfahrten sollert in Geländehöhe liegen. Alle Vorgartenanlagen sind in einem solchen Zustand zu erhalten, daß sie das Straßen- bzw. Ortsbild nicht beeinträchtigen. ZUFAHRT ZU DEN GROSSGARAGEN ÜBER RAMPEN.

Die über den Rasenflächen liegenden Teile der Tiefgaragen sowie deren Rampen und Stützmauern an den Ein- und Ausfahrten sind in Sichtbeton auszuführen. Die Hofflächen auf den Tiefgaragendecken sind mit Plattenbelägen, Pflasterbelägen und fest eingebauten Pflanztrögen anzulegen. Die Pflanztröge und Brüstungsmauern sind in Sichtbeton auszuführen.

Die Außenwände der Gebäude sollen eine helle Oberfläche haben (Sichtbeton 7 B mit Frechener Material als Zuschlagstoften).

diesem Bebauungsplan gehört eine schriftliche Begründung. Die städtebauliche Planung haben aufgestellt:
Professor Fritz Jaenecke und Dipl.-Ing. Erich Heyne, Aachen, Promenadenstraße 50



Die vorliegende Planung ist eine Neukartierung, angefertigt aufgrund von Fortführungsvermessungen.

Acchen, den. 23. Mai. 1971

Ö.b. Vermessungsingenieur

Dipl. Ing. Bert Kiver

öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Stolberg / Rhld.

Steinweg 49 - Telefon 2016

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Aachen, den 23. Mai. 1971....

Ö.b. Vermessungsingenieur

Bergheim, den .26.11.1971.....



Dieser Plan ist gem. § 2 (1) des BBauG vom 23.6.1960 (BGBL I S.341)durch Beschluß des Rates der Gemeinde Türnich vom 1970.......... aufgestellt worden.

Turnich, den 24. Mai 1971

Oupper

(All Ratsherr

Dieser Plan ist gem. § 10 des BBauG vom 23.6.1960 (BGBL I S.341)vom Rat der Gemeinde Türnich am . 9. März. 1972

Türnich, den . 9. März. 1972.

Quíficu

Dieser Plan ist gem. § 11 des GBauG vom 23.6.1960 (BGBL | S.341) mit Verfügung vom. 2.4.3...429.7.2...

genehmigt worden.
Köln, den .24.3.1972

Der Regierungspräsident

Rous

§ 9 ABS & BBAUG

Dieser Plan hat gem. § 2 (6) des BBauG vom 23.6.1960 (BGBL I S.341) in der Zeit vom 28.9.1970. bis 29.10.1970 einschließlich öffentlich ausgelegen.

Türnich, den 3. Juni 1971...

Cemeindedirector

Die Bekanntmachung der Genehmigungsverfügung des Regierungsprösidenten, sowie Ort und Zeit der Auslegung gem. § 12 des BBauG vom 23.6.1960 (BGBL I S.341) ist am .17. April...197.2..... erfolgt.

